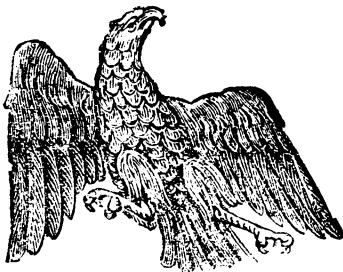


# Dels'er Kreisblatt

Das Kreisblatt erscheint Freitags; es kostet für den Monat bei der Post 0,50 Goldmark.

Postcheckkonten  
Kreis Kommunal-Kasse Breslau Nr. 3130.  
Kreis-Sparkasse Breslau Nr. 3131.

Redakteur: Max Politt



Insertate werden bis Donnerstag mittag in der Geschäftsstelle angenommen. — Preis für die fünfgespaltene Petitzeile 10 Goldpfennige, für außerhalb des Kreises Dels Wohnende 15 Goldpfennige.

Druck und Verlag  
A. Ludwigs Buchdruckerei Rothe, Politt & Co.  
in Dels.

Nr. 52.

Dels, den 12. Dezember 1924.

62. Jahrgang.

## Ä m t l i c h e r T e i l.

### Bekanntmachungen des Landrats.

K. I. 4692.

Dels, den 10. Dezember 1924.

#### Erledigung der Kreistagsvorlagen.

Die Kreistagsvorlagen auf dem Kreistage am 1. Dezember 1924 wurden wie folgt erledigt:

**Punkt 1:** Mit 18 gegen 6 Stimmen wurde der Ankauf des Kühnischen Gutes in Leuchten von den Vielschowstyschen Erben in Dels mit 950 Mark pro Morgen beschlossen. Weiter wurde beschlossen, dazu zunächst einen kurzfristigen Kredit aufzunehmen.

Der bereits vorbereitete Kaufvertrag wurde mit einigen Änderungen angenommen.

**Punkt 2:** Bezüglich des Neubaus einer landwirtschaftlichen Schule beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Kreisausschuß wird ermächtigt, die weiteren Schritte hinsichtlich des Neubaus zu unternehmen und die Gelegenheit nach Möglichkeit so zu fördern, daß der Neubau der Schule jederzeit begonnen werden kann. Voraussetzung für den Neubau ist die Möglichkeit, einen langfristigen Kredit zu einem Zinssatz von höchstens 8 Prozent pro Jahr aufzunehmen.“

**Punkt 3:** betreffend Errichtung einer ländlichen Haushaltungsschule wird von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 4:** betreffend Aufnahme eines Kredites durch die Kreissparkasse hat durch Punkt 1 seine Erledigung gefunden.

**Punkt 5:** Zu Sachverständigen bzw. deren Stellvertretern gemäß der Ausführungsbestimmungen zum Reichsheimstätten-gesetz vom 10. Mai 1920 wurde erwählt:

a) als Sachverständige: Gutsbesitzer Br o h l = Dels, Ober-gärtner G i r k e = Schmarfe;

b) als Stellvertreter: Lademeister M o c n y = Bernstadt, Werk-meister G r a n d e = Dels.

**Punkt 6:** Als Amtsvorsteher wurden gewählt: für den Amtsbezirk Gutwohne: Stellenbesitzer K u p f e = Carlsburg;

als Amtsvorsteher-Stellvertreter:

für den Amtsbezirk Groß Weigelsdorf: Gutsbesitzer F r i t z B r a n d t = Groß Weigelsdorf;

für den Amtsbezirk Postelwitz: Lehrer S o n n a b e n d = Postelwitz;

für den Amtsbezirk Reesewitz: Gemeindevorsteher H e i n z e = Reesewitz.

**Punkt 7:** Als Schiedsmänner wurden gewählt:

für den Bezirk 31: Brennereiverwalter K r u s c h = Postelwitz,

für den Bezirk 40: Förster Reinhold S c h o l z = Langenhof,

für den Bezirk 41: Wirtschaftsinспекtor R i e d e l = Weiden-bach,

für den Bezirk 42: Gutsbesitzer T a l e r = Kraschen,

für den Bezirk 44: Gastwirt G r ü n d e r = Groß Zöllnig;

als Stellvertreter:

für den Bezirk 50: Stellenbesitzer Emil G a f e r t = Mühlwitz.

**Punkt 8:** In den Gefangeneneirat wurden gewählt:

Tischlermeister Emil W i e s n e r = Dels,

Parteisekretär D e u t s c h = Dels,

Schmiedemeister H ä u s l e r = Dels.

**Punkt 9:** Der Ankauf des Rohajnschen Grundstückes in der Friedrichstraße 10 zu 30 000 Mark wurde einstimmig beschlossen.  
Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Arbeitgeber meldet j e d e n Bedarf an Arbeitskräften bei dem zuständigen öffentlichen Arbeitsnachweis des Kreises, Dels, Kronprinzenstraße 10, Kreishaus, II. Eingang an.

Geschäftsstunden für den öffentlichen Verkehr

Werktags von 8 bis 12 Uhr vormittags  
und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

Dels, den 1. Dezember 1924.

#### Aufwertung von Mündelvermögen.

Nach der dritten Steuernotverordnung und den dazu ergangenen Durchführungsbestimmungen haben Eltern, Vormünder, Pfleger und Beistände alsbald die Sparkassenguthaben ihrer Kinder oder Mündel unter der Angabe, daß es sich um Mündelgeld handelt, zur Aufwertung bei der Sparkasse anzumelden, bei der das Guthaben besteht.

In gleicher Weise sind von diesen gesetzlichen Vertretern bestimmte dinglich gesicherte Forderungen ihrer Kinder und Mündel zur Aufwertung über 15 v. H. des Goldmarkbetrages bei demjenigen Amtsgericht anzumelden, bei dem das Grundbuch des belasteten Grundstücks geführt wird. Es sind das diejenigen durch Hypothek oder Schiffspfandrecht gesicherten Forderungen, die beruhen

1. auf den Beziehungen zwischen unterhaltsberechtigten und unterhaltsverpflichteten Personen, z. B. Eltern und Kindern;
2. auf den Beziehungen aus der Auseinandersetzung unter Miterben, zwischen Erben und Pflichtteilsberechtigten, unter geschiedenen Ehegatten oder unter Eltern und Kindern, sofern der Gläubiger zum Kreise der Auseinandersetzungsbeteiligten oder ihrer Erben gehört;
3. auf der Verpflichtung zur Zahlung eines Restkaufgeldes für den Erwerb des mit der Hypothek belasteten Grundstücks, falls die Restkaufgeldforderung nach dem 31. Dezember 1918 begründet worden ist, dies gilt auch dann, wenn die Restkaufgeldforderung bei ihrer Begründung in eine Darlehnsforderung umgewandelt worden ist.

Die Anmeldung dieser Forderungen und der Sparkassenguthaben ist bis zum 31. Dezember 1924 vorgeschrieben. Die Unterlassung der rechtzeitigen Anmeldung bei der zuständigen Stelle verpflichtet die gesetzlichen Vertreter zum Schadenersatz.

#### Das Amtsgericht.

K. I. 5041.

Dels, den 11. Dezember 1924.

Die Herren Gemeinde- und Gutsvorsteher ersuche ich, vorstehende Bekanntmachung bis Anfang Januar 1925 an den Gemeinde- und Gutstafeln auszuhängen.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

L. II.

Dels, den 8. Dezember 1924.

Auf Grund der 3. Steuernotverordnung habe ich für sämtliche Schulverbände die von diesen bei der Kreissparkasse angesammelten Baufondsgelder zur Aufwertung angemeldet.

K. I. 5035.

D e l s, den 5. Dezember 1924.

**Umsatzsteueranteile der Landgemeinden.**

Aus der 14. Umsatzsteuerüberweisung (14. Uf. für Oktober und November) kommen zur Verteilung:

je Einheit des Umsatzsteuerschlüssels 23,5 Reichspfennig.

Wegen Errechnung der Höhe der durch das Kreisrechnungsamt zur Auszahlung gelangenden Beträge seitens der Landgemeinden nehme ich auf meine Kreisblattbekanntmachung vom 10. Februar 1924 — Seite 33 — bezug.

**Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.**

L. I. 6576.

D e l s, den 4. Dezember 1924.

**Holzdiebstähle.**

Ich habe, durch den immer wieder beobachteten Forstfrevel, Veranlassung, erneut auf den § 24 der Regierungs-Polizeiverordnung vom 17. Juli 1882 — Reg.-Amtsbl. Stück 30 S. 203 — hinzuweisen. Der § 24 lautet wie folgt:

„§ 24. 1. Wer rohes Holz irgend einer Art, insbesondere auch grüne Hölzer oder junge Baumstämme verfäht, sei es nach Städten oder außerhalb derselben, muß ein Attest des Forstbeamten (Oberförsters) oder der Privatforstverwaltung oder des Guts- oder Gemeindevorstehers derjenigen Feldmark, aus welcher das Holz her stammt über den rechtmäßigen Erwerb desselben bei sich führen. Privat-Atteste müssen durch Beidrückung des Ortspolizeistempels beglaubigt sein.

2. Wer ohne solches Attest bei dem Transport von Holz betroffen wird und sich auch nicht auf der Stelle als Eigentümer desselben oder als Beauftragter des Eigentümers anderweit ausweisen kann, unterliegt für jeden Uebertretungsfall, mag übrigens der Ausweis nachträglich geführt werden oder nicht, einer Geldstrafe bis zu 30 Mk., im Unvermögensfalle verhältnismäßiger Haft.

3. Derselben Strafe unterliegt, wer das erkaufte oder frei verabreichte Holz zu dem bestimmten Abfuhrtermin nicht abfährt oder bei Hochwasser Holz ohne besondere Erlaubnis im Rahne abfährt.“

Die Polizeiorgane ersuche ich, der Vorschrift entsprechend eine scharfe Kontrolle auszuüben.

L. I. 6641.

D e l s, den 11. Dezember 1924.

**Stimmzettel-Umschläge der Wahlen am 7. Dezember 1924.**

Die bei den letzten Wahlen gebrauchten und übrig gebliebenen amtlichen Stimmzettel-Umschläge müssen wieder hier gesammelt, gesichtet und geordnet werden, um bei späteren Wahlen Verwendung finden zu können.

Bisher hat mir nur ein Teil der Gemeindebehörden die bei den Wahlen übrig gebliebenen Umschläge eingesandt; die bei der Wahl benutzten sind dagegen noch sämtlich in Händen der betreffenden Gemeinden.

Ich ersuche nunmehr die Herren Gemeindevorsteher der Wahlorte und die Magistrate, sämtliche bei ihnen verwahrten Umschläge der letzten Wahlen (benutzte und nichtbenutzte) mir bis zum 24. d. M. unter Angabe der Anzahl der zurückfolgenden Umschläge herzusenden. Es muß darauf gehalten werden, daß auch wieder soviel Umschläge zurückgegeben werden, als von hier für die Wahl ausgegeben worden sind.

Die Herren Gemeindevorsteher der Wahlorte wollen sich deshalb sofort mit den Herren Wahlvorstehern in Verbindung setzen und mir bei Zusendung der Umschläge berichten, falls die Zahl der zurückfolgenden kleiner als die Zahl der von mir ausgegebenen Umschläge ist.

L. I. 6371.

D e l s, den 11. Dezember 1924.

**Eintragung von außerhalb Preußens wohnhaften Beamten pp. in die Wählerverzeichnisse.**

Die Herren Gemeinde- und Gutsvorsteher und die Magistrate des Kreises werden ersucht, mir bestimmt bis zum 17. Dezember d. J. eine Uebersicht derjenigen Personen vorzulegen, welche auf Antrag in das Wählerverzeichnis einer preussischen Gemeinde eingetragen worden sind, weil sie als Beamte, Arbeiter, Angestellte oder deren Angehörige — in Staatsbetrieben tätig sind, und ihren Wohnsitz zwar nicht im Inlande, aber nahe der Landesgrenze haben.

Falls solche Eintragungen zur Wählerliste für die Wahlen am 7. d. M. nicht erfolgt sind, ist mir Fehlanzeige zu erstatten. Auf pünktliche Berichterstattung ersuche ich noch besonders zu achten, da die Berichte für den Herrn Minister des Innern bestimmt sind.

III. 8075.

B e r l i n, den 11. November 1924.

**Acetylen-Verordnung.**

Die Technische Aufsichtskommission für die Untersuchungs- und Prüfstelle des deutschen Acetylenvereins, der die Befugnisse des deutschen Acetylenausschusses bis zu dessen Berufung übertragen worden sind, hat im Einverständnis mit dem Herrn Reichsminister des Innern und den Regierungen der Länder folgende allgemeine Ausnahme auf Grund des § 20 der Acetylenverordnung zugelassen:

„Die im § 26 Abs. 3 und 4 der Acetylenverordnung vorgesehene Uebergangszeit von einem Jahre wird gleichmäßig für alle Länder bis zum 30. Juni 1925 verlängert.“

**Der Minister für Handel und Gewerbe.**

F. A.:

v. Meyeren.

D e l s, den 9. Dezember 1924.

Abdruck der vorstehenden auszugsweisen Bekanntmachung bringe ich den Ortspolizeibehörden zur Kenntnis.

Auf die Bekanntmachung im Regierungsamtsblatt 1924 Seite 134 und die Sonderbeilage zu Nr. 12 des Amtsblattes wird hingewiesen.

L. I. 6582.

D e l s, den 4. Dezember 1924.

**Feuerlöschhilfe.**

Die in der Brandmeile der Stadt Dels belegenen Gemeinden ersuche ich in ihrem eigenen Interesse, bei Ausbruch eines Feuers zur Erlangung einer schnelleren Löschhilfe sofort ein Pferdegespann nach Dels zu schicken, da hier keine Pferde zur Verfügung stehen, jedenfalls ihre Beschaffung mit größeren Umständen verbunden ist.

Gleichzeitig ist eine telephonische Mitteilung an die Polizeiverwaltung in Dels weiterzugeben mit dem Bemerkten, daß die Pferde bereits unterwegs sind.

L. I. 6587.

D e l s, den 4. Dezember 1924.

**Feuerlöschrolle.**

Nach § 7 der Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten vom 4. September 1906 — Kreisblatt 1906 S. 171 — haben die Gemeinde- und Gutsvorsteher die Rolle der zum Feuerlöschdienste Verpflichteten alljährlich zu vervollständigen und vom 15. bis 30. Dezember nach vorangegangener ortsüblicher Bekanntmachung öffentlich auszulegen.

Die Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises wollen sofort wegen Aufstellung und Auslegung der Rolle das Weitere veranlassen und an die Ortspolizeibehörden bis zum 5. Januar 1925 hierüber berichten.

Die Ortspolizeibehörden ersuche ich, die säumigen Ortsvorsteher zur Berichterstattung anzuhalten und mir bis zum 10. Januar 1925 zu berichten, daß Aufstellung und Auslegung der Feuerlöschrollen in den Guts- und Gemeindebezirken ihres Bezirks erfolgt sei.

L. I. 6661.

D e l s, den 9. Dezember 1924.

**Drosselfang.**

Nach § 8 des Reichsvogelschutzgesetzes vom 30. Mai 1908 (Reichsgesetzblatt S. 317) ist das Fangen von Vögeln mit Schlingen allgemein untersagt. Es ist aber neuerdings zur Sprache gebracht, daß trotzdem der Krametsvogelfang mit Schlingen wieder in größerem Umfange ausgeübt wird. Wenn die Beteiligten sich hierbei auf während der Kriegszeit ergangene Anordnungen der damaligen Militärbefehlshaber berufen, so geschieht dieses zu Unrecht, da die betreffenden Anordnungen nicht mehr zu Recht bestehen.

Die Ortspolizeibehörden ersuche ich daher, für eine geeignete Aufklärung zu sorgen und nötigenfalls die Verfolgung von Zuwiderhandlungen zu veranlassen.

L. III. 1071.

D e l s, den 8. Dezember 1924.

**Kassenarztpaxis.**

Durch Beschluß des Ueberwachungsausschusses beim Versicherungsamt vom 31. Oktober 1924 ist der pratt. Arzt, Herr Dr. R o w a r z in Hundsfield als Kassenarzt für sämtliche in Frage kommenden Krankenkassen des hiesigen Kreises zugelassen worden.

**Der Vorsitzende des Versicherungsamts.**

L. I. 6718.

Dels, den 11. Dezember 1924.

**Ausschank von Spiritus.**

Die Ortspolizeibehörden und die Herren Landjägerbe-  
amten weise ich auf die mit diesseitiger Verfügung vom 27. De-  
zember 1922 — Kreisblatt Seite 204 — veröffentlichte Polizei-  
verordnung des Herrn Oberpräsidenten vom 15. November  
1922 betreffend den Ausschank von Spiritus hin und erlaube  
die Branntweinschankstätten pp. in angemessener Weise zu über-  
wachen.

L. I. 6827.

Dels, den 5. Dezember 1924.

**Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.**

Unter dem Rindviehbestande des Gutsbesizers Fritz Ga-  
fert in Buchwald ist die Maul- und Klauenseuche ausge-  
brochen.

Zum Schutze gegen die Weiterverbreitung der Seuche wird  
auf Grund der Paragraphen 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom  
26. 6. 1909 (R. G. Bl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn  
Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten bis auf  
weiteres folgendes angeordnet:

**Die Ortschaft Buchwald bildet einen Sperrbezirk.**

Für diesen Sperrbezirk gelten die mit Verfügung vom 30.  
Januar 1924 (Kreisblatt Seite 23/24) erlassenen Anordnungen.

L. I. 6671.

Dels, den 6. Dezember 1924.

**Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.**

Unter dem Rindviehbestande des Bäckermeisters R a u e r in  
Gimmel ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Zum Schutze gegen die Weiterverbreitung der Seuche wird  
auf Grund der Paragraphen 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom  
26. 6. 1909 (R. G. Bl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn  
Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten bis auf  
weiteres folgendes angeordnet:

**Die Gemeinde Gimmel bildet einen Sperrbezirk.**

Für diesen Sperrbezirk gelten die mit Verfügung vom 30.  
Januar 1924 (Kreisblatt Seite 23/24) erlassenen Anordnungen.

L. I. 6670.

Dels, den 6. Dezember 1924.

**Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.**

Unter dem Rindviehbestande des Gutsbesizers Friedrich  
B r e n n e r aus Stampen ist die Maul- und Klauenseuche aus-  
gebrochen.

Zum Schutze gegen die Weiterverbreitung der Seuche wird  
auf Grund der Paragraphen 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom  
26. 6. 1909 (R. G. Bl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn  
Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten bis auf  
weiteres folgendes angeordnet:

**Die ganze Ortschaft Stampen bildet einen Sperrbezirk.**

Für diesen Sperrbezirk gelten die mit Verfügung vom 30.  
Januar 1924 (Kreisblatt Seite 23/24) erlassenen Anordnungen.

L. I. 6737.

Dels, den 10. Dezember 1924.

**Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.**

Unter den Rindviehbeständen des Gutes Carlsburg ist die  
Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Zum Schutze gegen die Weiterverbreitung der Seuche wird  
auf Grund der Paragraphen 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom

26. 6. 1909 (R. G. Bl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn  
Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten bis auf  
weiteres folgendes angeordnet:

**Das Gut und die Gemeinde Carlsburg bilden einen Sperr-  
bezirk.**

Für diesen Sperrbezirk gelten die mit Verfügung vom 30.  
Januar 1924 (Kreisblatt Seite 23/24) erlassenen Anordnungen.

L. I. 6721.

Dels, den 10. Dezember 1924.

**Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.**

Unter dem Rindviehbestande der Gutsbesizerin R a u s e  
in Dels, Magazinstraße 15, ist die Maul- und Klauenseuche aus-  
gebrochen.

Zum Schutze gegen die Weiterverbreitung der Seuche wird  
auf Grund der Paragraphen 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom  
26. 6. 1909 (R. G. Bl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn  
Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten bis auf  
weiteres folgendes angeordnet:

**Das Gehöft und die Magazinstraße bilden einen Sperrbezirk.**

Für diesen Sperrbezirk gelten die mit Verfügung vom 30.  
Januar 1924 (Kreisblatt Seite 23/24) erlassenen Anordnungen.

L. I. 6455.

Dels, den 11. Dezember 1924.

**Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.**

Mit Rücksicht auf die Zunahme der Maul- und Klauenseuche  
im Kreise Dels und in den Nachbarkreisen wird auf Grund der  
Paragraphen 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909  
— R. G. Bl. S. 519 — mit Ermächtigung des Herrn Ministers  
für Landwirtschaft, Domänen und Forsten angeordnet:

**Das Abhalten von Märkten für Klauenvieh und der Auftrieb  
von Klauenvieh auf Jahr- und Wochenmärkten wird für den  
Kreis Dels bis auf Weiteres verboten.**

Vorstehende viehseuchenpolizeiliche Anordnung wird hier-  
mit veröffentlicht.

Die Ortsbehörden wollen für ihre Bekanntgabe wie üblich  
Sorge tragen.

Dels, den 5. Dezember 1924.

Unter dem Rindviehbestande des Gutsbesizers Erich  
S p e e r in Bankau und des Gutsbesizers O s k a r P f e i f f e r  
in Paulau (Kreis Brieg) ist die Maul- und Klauenseuche amts-  
tierärztlich festgestellt worden.

L. I. 6484.

Dels, den 5. Dezember 1924.

Der § 2 der viehseuchenpolizeilichen Anordnung vom 13.  
November 1923 — Kreisblatt 1924 Seite 5 — hat im 3. Ab-  
satz zu Zweifeln Veranlassung gegeben.

Ich weise deshalb darauf hin, daß als Nummer des Kon-  
trollbuches die laufende Nummer zu verstehen ist, unter der  
das Stück Vieh geführt wird und hinter welche gemäß § 3  
diese Kennzeichnung einzutragen ist.

Dels, den 9. Dezember 1924.

In Ramslau, polnische Vorstadt, ist die Maul- und Klauen-  
seuche festgestellt worden.

**Der Landrat Dr. Undell.**

**Beste und billigste Bezugsquelle für Künstler-Instrumente!**

**Gitarre - Zithern:** 5 Akkorde, 41 Saiten, Preis 8.50 Mk.  
6 " 49 " 10.—  
Mit doppelten Melodiesaiten und daher  
herrlichem Mandolinenton:  
5 Akkorde, 62 Saiten, Preis 10.50 Mk.  
6 " 74 " 12.50 "  
Mit verstärkten Akkorden, à 7 Saiten:  
5 Akkorde, 56 Saiten, Preis 11.— Mk.  
6 " 67 " 13.—  
Mit verstärkten Akkorden, à 7 Saiten u. mit  
dopp. Melodiesaiten, daher ganz herrl. Ton  
in z. akkordig mit 77 Saiten, Pr. 13.— Mk.  
" 6 " 92 " 15.50 "

**Komplette Violinen** mit  
allem Zubehör, Kasten und Bogen.  
15.—, 20.—, 25.—, 30.— und 35.— M.  
Versand gegen Nachnahme

**Mandolinen**  
7, 10, 12, 15 u.  
20 M. Gitarren 12, 15,  
20 M. Lauten 18, 24, 30 M.  
Umtausch oder Geld zurück!

**Trichterlose Konzert-  
Sprechmaschinen** nur 20 M.  
genau nach Abbildung, 41x41x30  
cm Größe, bestes Werk, Klappbügel,  
mit wundervollem Ton nur 40 Mk.  
**Salon-Sprech-Stand-Appa-  
rate** 110x45x48 cm Größe,  
in Eiche, hell oder dunkel, mit 15 Mi-  
nut.-Doppelfederwerk 130.— Mk.  
Schallplatten billigst zu Tagespreisen.

**2-reihige Wiener Harmonikas** mit 21 Tasten,  
8 Bässen, prima Qualität, zu 12.50 Mark, mit 10 Tasten,  
4 Bässen, 8.50 Mark, mit 1a Stahlstimmen, 10 Tasten,  
4 Bässen, 9.50 Mark, 21 Tasten, 4 Bässen, 14.— Mark.  
21 Tasten, 8 Bässen, 16.— M., 21 Tasten, 12 Bässen 18.— M.  
**Feinste chromatische Harmonikas**, 5-reihig,  
mit 70 Tasten, 80 Bässen nur 130.— Mark.

Prüfet alles und behaltet das Beste, / Prachtkatalog über alle anderen Instrumente gratis. / Wir warnen vor minderwertigen Nachahmungen. /  
Man bestelle nur bei der Musikinstrumentenfabrik **Husberg & Compagnie, Neuenrade Nr. 103 I. Wesfl.** Gegründet 1895

## Bekanntmachung.

Gemäß § 7 der dritten Steuernotverordnung werden die Einleger von Spareinlagen, soweit dieselben bis 14. Februar 1924 bei uns eingezahlt worden sind, hiermit aufgefordert, die Einlagen zur

## Aufwertung

bis 31. Dezember 1924 unter Vorlegung der Sparbücher während den Kassenstunden

bei uns anzumelden.

Bernstadt, den 2. Dezember 1924.

## Städtische Sparkasse zu Bernstadt.

## Bekanntmachung.

Nachdem durch das Inkrafttreten der neuen Bank- und Münzgesetze eine neue goldgedeckte Währung gleichsam unter internationaler Garantie in Kraft getreten ist, werden wir dem Vorgehen der Reichsbank sowie der den Bankiervereinigungen angeschlossenen Banken entsprechend die bisher auf Rentenmark bzw. Goldmark lautenden Konten auf Reichsmark umstellen. Wir werden somit vom 1. Dezember d. Js. ab nur noch auf Reichsmark lautende Konten führen.

Bernstadt, den 2. Dezember 1924.

## Städtische Sparkasse zu Bernstadt.

## Weihnachten in Bethel.

Von dem größten Wunder der ewigen Liebe redet das Weihnachtsfest. Aus Kampf und Dunkelheit der Erde weist es hin auf den, der arm geworden ist, um uns reich zu machen. Innerlich durch die ewige Liebe reich gewordene Leute können dienen und geben, auch wenn sie selbst nicht viel besitzen. Darum darf die Gemeinde von Bethel es wagen, auch dieses mal wieder bei ihren Freunden anzuklopfen mit der herzlichen Bitte: Helft, unseren Kranken und Kleinen eine Weihnachtsfreude zu bereiten! Denkt besonders an die Heimatslosen; von denen jetzt so viele zu uns kommen, wie noch nie zuvor. Mehr als 4000 Gäste aller Art werden unter unseren Weihnachtsbäumen sitzen. Sie alle hoffen auf eine kleine Gabe. Alles nehmen wir dankbar an, besonders Lebensmittel, Kleidungsstücke, Schuhe, Spiele, Bücher usw. Die Bahn befördert solche Liebesgaben frachtfrei. Die dazu nötigen Frachtbriefe können bei uns angefordert werden. Nicht weniger dankbar aber sind wir auch für jedes Geldgeschenk, durch das man uns hilft, in dunkle Herzen Sonnenschein der Liebe zu bringen.

Allen Freunden von Bethel sendet dankbare Weihnachtsgrüße

F. v. Bodelschwingh, Pastor.

Bethel bei Bielefeld, im Advent 1924.

Postcheckkonto: Nr. 1904 Hannover.

## Kleedrusch

übernimmt billigst

Gotthard Scholz, Groß Wartenberg.

Fernruf 9.

## Husten Atemnot Verschleimung

Schreibe allen Leidenden gern umsonst, womit sich schon viele Tausende von ihren schweren Lungenleiden selbst befreien.

Nur Rückmarke erwünscht.

Walter Althaus,  
Heiligenstadt (Eichsfeld) D 37

## Erfinder

erhalten Ratschläge, üb. Pat.-Gebrauchsmust. u. Warenzeich. im In- u. Ausl. durch aufl. Brosch.

geg. Einsend. v. 1 Rentenmk.  
Patent-Ingenieur-Büro Fritz Hartthaler, Brockau.

## Mark 30.—

## Tagesverdienst

erzielen rührige reddegewandte Herren durch den Besuch der Hundebesitzer. Offerten an  
Stiller, Berlin,  
Nollendorfsstraße 22a.

## Damenbart!

Einfaches Mittel zur sicheren Entfernung teilt kostenlos un- auffällig mit Irene Müller  
Stuttgart 2 361  
Sängerstraße Nr. 5.

## Strebjame Leute

finden lohnend. Beschäftigung. Zuschriften an „Merkur“  
Leipzig-Anger, Krönerstr. 1.

## Visitenkarten

liefert schnell und billig  
H. Ludwig Buchdruckerei

## Zeitschriften

Werke

Familien-

Anzeigen

Kataloge

Flugzettel

Quittungen

Briefbogen

Rechnungen

Postkarten

Formulare

Geschäfts-

Papiere

usw.

liefert die Druckerel der

Oelser Zeitung

„Lokomotive an der

Oder“, Oels i. Schles.

Bis 10 M. und mehr

Verdienst. Prospekt mit

Garantie — Erklärung gratis.  
P. Wagentnecht, Verlag,  
Leipzig 142.